

Mitteilungen des Zentralsekretariates = Communications du Secrétariat central

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes
Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le
matériel de culture mécanique**

Band (Jahr): **2 (1939)**

Heft 3

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

kann. Es sind dies bei den Auto- und Traktorpneus die Reifen 15, 16 und 17 Zoll, wobei der 16 Zoll-Reifen bereits als Standardreifen verwendet wird. Die Pneus von 17" an aufwärts, also 18, 19, 21, werden auf dem Markte immer mehr verschwinden, denn neue Automobile werden heute nicht mehr mit solchen Dimensionen

ausgerüstet. Als Normalgrößen für Lastwagen werden heute zur Hauptsache Reifen für 20 und 24"-Felgen benützt, während in der Schweiz für die Traktor-Hinterräder die Dimensionen 9,00×24, 11,25×24 und 12,75×24 kurant sind. Für Pneuwagen werden viel auch 19"-Reifen verwendet.

(Fortsetzung folgt)

Sicherheitseinrichtungen für Traktorenanhängegeräte

Der vermehrte Ackerbau bringt es mit sich, dass vielerorts wieder Wiesen aufgebrochen werden, die noch nie oder schon lange nicht mehr unter dem Pflug waren. Dabei zeigen sich im Boden oft Hindernisse, die dem Pflügenden nicht bekannt sein können. Die Folgen sind Zerreißen des Pfluges, eventl. der Zugvorrichtung. Wohl sind mit Tierbespannung die Schäden nicht so gross. Wenn man aber in Betracht zieht, dass auch bei Tierbespannung die Vorwärtsbewegung pro Sekunde 0,5 bis 0,8 m beträgt, was einer Geschwindigkeit von 2—3 km per Stunde entspricht, so begreift man, dass auch hier der Aufschlag ein relativ starker ist, auch wenn die Tiere relativ schnell stille stehen.

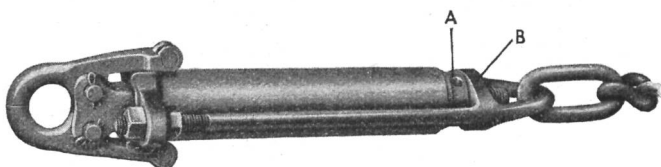
Viel grösser ist jedoch der Aufschlag natürlich beim starken Traktorpflug. Hier ergeben sich in Terrains mit grossen Hindernissen oft Reparaturen, die z. B. den Ertrag des Lohnpflügens weit übersteigen. Es ist zu berücksichtigen, dass der Traktor beim Pflügen sehr oft mehr als die doppelte Geschwindigkeit hat als Tierbespannung.

Im fremden Acker muss deshalb der Traktorbesitzer mit einem gewissen Mehrbetrag für Reparaturen am Pflug und eventl. am Traktor ohne weiteres rechnen.

Um diesem Uebelstand entgegenzuwirken, haben verschiedene Firmen sog. automatische Ausklinkapparate gebaut, die so funktionieren, dass beim Auftreffen auf ein Hindernis der Pflug

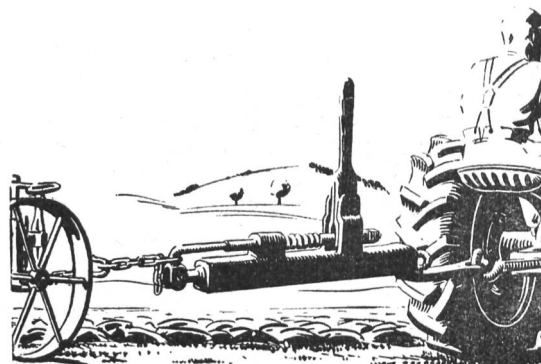
abhängt. Die Hauptschwierigkeit bietet das Einregulieren dieser Einrichtungen. Je nach Bodenart muss sie so eingestellt sein, dass sie dem Boden-Widerstand standhält. Mit andern Worten in leichtem Boden kann die Spannfeder so eingestellt werden, dass schon bei grösseren Steinen ein Ausklinken stattfindet. Mit der gleichen Einstellung im schweren Boden würde dann schon vom blossen Bodenwiderstand ein Aushängen erfolgen. In diesem Fall muss die Regulierung nachgestellt werden. Sehr schwierig gestaltet sich die Einstellung, wenn im gleichen Acker verschiedenartiger Boden vorkommt. Damit sollen nicht die bestehenden Vorrichtungen kritisiert werden. Wenn auch einmal eine Ausklinkvorrichtung etwas zu stark eingestellt ist, so wird, wenn ein Aufschlag erfolgt, die Wirkung auf den Pflug doch bedeutend geringer sein, als ohne Vorrichtung. Solche Sicherungen werden vielerorts schon seit Jahren mit bestem Erfolg angewandt und sind speziell beim Traktorzug zu empfehlen.

H. B.



Ausklinkapparat Gebrüder Ott, Worb (Kt. Bern)

A = Einstellmutter B = Bügeltraverse



Ausklinkapparat S. Kurmann, Rütiswil (Kt. Luzern)

MITTEILUNGEN DES ZENTRALSEKRETARIATES COMMUNICATIONS DU SECRÉTARIAT CENTRAL

Monatsrapport für November 1939.

Neue Polizen: 8

Total der registrierten Geschäftsvorfälle: 2094.

Eingänge: 268; Ausgänge: 1826.

Mitgliederwerbung: Neuzugänge im November 1939: Sektion Luzern 2, Sektion Zürich 2, direkte Mitglieder 3 (Tessin 1, Freiburg 2).

Petrolpreis. Wie wir erfahren häufen sich die Schwierigkeiten für den Import von Petrol sehr stark. Umwege in der Zufuhr und Frachtverteuerungen lassen eine

nochmalige ziemlich starke Preissteigerung erwarten. Eine Preisänderung ist jedoch von der Preiskontrolle des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements bisher noch nicht bekanntgegeben worden. Wir werden nicht ver säumen, die Sektionsgeschäftsführer von einem Preis aufschlag unverzüglich in Kenntnis zu setzen.

Ölpreise. Auch diese werden aus ähnlichen Gründen wie für die Brennstoffe eine empfindliche Teuerung erfahren. Wir raten also unsern Mitgliedern, sich gemäss den schon heute stark beschränkten Möglichkeiten einzudecken.

Haftpflichtversicherung ist für Motorfahrzeuge eine unerlässliche Notwendigkeit